

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 202.

Freitag, den 31. August

1906.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingstraße 20, sowie durch die Post im Deutschen Reich 2 M. 50 Pf. vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. — Erscheint Wechsags nachmittags. — Fernsprecher Nr. 1295.

Ankündigungen: Die Zeile kleiner Schrift der 6 mal gespaltenen Ankündigungsspalte oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 3 mal gespaltenen Textzeile oder deren Raum 50 Pf. Schlußfrist: 11 Uhr.

Amtlicher Teil.

Dresden, 31. August. Se. Majestät der König sind gestern abend von Taxis nach Pillnitz zurückgekehrt.

Dresden, 31. August. Se. Hoheit der Erbprinz von Sachsen-Meiningen ist heute vormittag 10 Uhr 26 Min. hier eingetroffen und hat sich ins königliche Hoflager Pillnitz begeben.

Dresden, 31. August. Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg, Herzog zu Sachsen, ist heute vormittag 8 Uhr 17 Min. von Lugrin in Ober-Savoyen nach hier zurückgekehrt.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den juristischen Hilfsarbeiter bei dem Kreissteueramt zu Leipzig, Assessor Dr. Seume unter Verleihung des Titels und Ranges als Finanzassessor zum Stempelschatz zu ernennen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Obersteiger prädierten Schichtmeister Hahn in Neustädtel das Abrechtskreuz zu verleihen.

Der unterzeichnete Kreishauptmann ist vom 1. bis 22. September dieses Jahres beurlaubt und wird während dieser Zeit durch den Geheimen Regierungsrat Dr. Gränker hier vertreten.

Leipzig, den 29. August 1906. 1906
v. Weisk, Kreishauptmann.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteile.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königl. Hofe.

Dresden, 31. August. Heute vormittag traf Se. Hoheit der Erbprinz von Sachsen-Meiningen in Vertretung Sr. Hoheit des Herzogs zu Besuch Sr. Majestät des Königs im Sommerhoflager Pillnitz ein. Bei der Ankunft des hohen Gastes in Dresden meldeten sich am Hauptbahnhofe die Höchstdemselben als Ehrendienst zugeteilten Herren Oberstleutnant v. Lettenborn und Hauptmann v. Koppenfels des Königl. 1. (Leib-) Grenadierregiments Nr. 100. Mit Benutzung eines königlichen Sonderzugs ab Hauptbahnhof traf Se. Hoheit vormittags 10 Uhr 41 Min. auf Bahnhof Niederschütz ein und wurde hier von Sr. Majestät dem Könige und Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Johann Georg empfangen. Von Niederschütz aus erfolgte die Fahrt in einem à la Daumont bespannten Wagen nach Schloß Pillnitz, wo Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde den Erbprinzen bei der Ankunft begrüßte. In der Begleitung Sr. Hoheit befindet sich der Generalstabsadjutant Oberstleutnant Graf v. Pfeil.

Mittags 12 Uhr fand im Schlosse Pillnitz königliche Tafel statt, an der neben Sr. Majestät dem Könige und dem hohen Gaste Ihre Königl. Hoheiten der Prinz Johann Georg und die Prinzessin Mathilde, sowie Se. Hoheit der Herzog Karl Borwin zu Mecklenburg-Strelitz mit den Damen und Herren zum Dienst teilnahmen. Zu dieser Tafel waren ferner mit Einladungen ausgezeichnet worden: Ihre Excellenzen die Herren Staatsminister Dr. Müller, General der Infanterie Frhr. v. Hausen, Dr. Graf v. Hohenthal und Bergen, v. Schlieben und v. Plehisch, Generaladjutant, General der Infanterie v. Treitschke, der Kommandierende General des XII. (I. R. S.) Armeekorps, General der Kavallerie v. Broitzem und der Kommandeur der 1. Division Nr. 23 Generalleutnant Graf Vitzthum von Eckstädt, sowie der Kommandeur des 1. (Leib-) Grenadierregiments Nr. 100 Oberst v. Griegern und die Majore Frhr. v. Sendorf-Gubent, v. Meyher, Frhr. v. Düring und Bucher desselben Regiments, der Adjutant des Kriegsministers Hauptmann v. Dombrowski und Leutnant Riemer vom 1. Pionierbataillon Nr. 12. Die mit Blumen und kunstvollen Tafelsprünkstücken reich geschmückte Tafel war im großen Speisesaale aufgestellt und zählte 46 Gedecke.

Nachmittags 3 Uhr unternahm Se. Majestät der König mit seinem hohen Gaste und begleitet von Ihren Königl. Hoheiten dem Prinzen Johann Georg und der Prinzessin Mathilde, sowie dem Herzog Carl Borwin zu Mecklenburg-Strelitz, Hoheit, einen Ausflug zu Wagen nach der Sächsischen Schweiz. An diesem Ausfluge nahmen auch die Damen und Herren vom Dienst teil. Die Rückfahrt nach Pillnitz wird von Wehlen aus mit Dampfschiff erfolgen.

Für heute abend ist ein Besuch der Königl. Hofoper in Aussicht genommen und nach dem Theater wird Se. Hoheit der Erbprinz von Sachsen-Meiningen das Souper bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Johann Georg einnehmen. Von hier aus begibt sich Se. Hoheit nach der Bahn, um nachts nach Breslau abzureisen.

Se. Majestät der König empfing heute mittag Ihre Excellenzen den Staatsminister Dr. Graf v. Hohenthal und Bergen und den Generaladjutant General der Infanterie v. Hindwisch im Schlosse Pillnitz zum Vortrag.

Ihre Majestät die Königin-Witwe ist durch eine Magenverstimmung genötigt, einige Tage Ruhe und Schonung sich aufzuerlegen und es kann Allergnädigst die an der heutigen Tafel bei Sr. Majestät dem Könige im Schlosse Pillnitz nicht teilnehmen.

Hofierwit, 31. August. Zum gestrigen Abendtee bei Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde war die Hofdame Fräulein Wilma v. Schönberg-Rothschönberg mit Einladung ausgezeichnet worden.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Die soeben ausgegebene Nr. 8 des Verordnungsblattes des Evangelisch-lutherischen Landeskonsistoriums enthält zunächst die Bekanntmachung der in Evangelien beauftragten Staatsminister, durch welche die 8. ordentliche Landesynode der evangelisch-lutherischen Kirche im Königreich Sachsen zum 1. Oktober 1906 einberufen wird.

Sodann folgt eine Verordnung wegen Einmahlung einer allgemeinen Kirchenkollekte für den Kirchenbau in Gunnersdorf bei Ramenz am 16. September d. J. Es ist dazu gesagt:

„In Gunnersdorf bei Ramenz eine eigene Kirche zu bauen, haben die drei Orte Gunnersdorf, Hausdorf und Schönbach unternommen. Von Ramenz weit abgelegen, waren sie doch bisher dahin in die Kirche gewiesen. Das ist immer mehr als ein Nothstand empfunden worden. Deshalb sind seit einigen Jahren mit großer Opferwilligkeit daran gegangen, ein eigenes Kirchenwesen zu begründen. Neuerdings ist dabei auch der Ort Biechla beteiligt. Bei der Kirche in Gunnersdorf soll zugleich ein Gottesacker angelegt werden. So einfach aber auch die geringen Kräfte der Gemeinden, die zusammen nur etwa 1000 evangelisch-lutherische Bewohner umfassen. Sind diese doch zum Teil unermüdliche Leute. Sie wenden sich daher an die gesamte Landeskirche und bitten inständigst um brüderliche Hilfe bei ihrem Kirchenbau.“

In derselben Nummer wird in einer Bekanntmachung die Frist für Bestellung des Sonderdrucks der Allgemeinen Kirchengedächtnis zum Vorzugspreis verlängert. Es ist auch in neuerer Zeit wiederholt vorgekommen, daß Melurfe gegen Entscheidungen von Kircheninspektoren verspätet eingemeldet worden sind. Unter Hinweis auf die durch solche Veräumnisse herbeigeführten Nachteile werden in einer weiteren Bekanntmachung insbesondere allen Kirchenvorständen und ihren Vorständen die hierzu einschlagenden gesetzlichen Bestimmungen in Erinnerung gerufen.

Hieran schließt sich der Abdruck einer an Antrag des Landeskonsistoriums erlassenen Bekanntmachung des Königl. Justizministeriums, wonach der Wunsch der kirchlichen Organe, daß die Sühnetermine in Ehefachen, von dringlichen Fällen abgesehen, nicht mit zu kurzen Fristen, insbesondere nicht bloß mit Fristen von ganz wenigen Tagen anberaumt werden möchten, den Amtsgerichten zur Kenntnis gebracht wird.

Ferner wird in einer Bekanntmachung dem Eporalhilfsgeistlichen Dr. Gerhard Buxl in Auerbach wegen der im Kandidatenverein des Superintendenten Dr. Rober in Auerbach vorgelegten Arbeit über „Die Lehre der Beförderung, philosophisch-ethisch begründet und beurteilt“, die Anerkennung des Landeskonsistoriums ausgesprochen.

— Verhandlungen des Königl. Sächs. Oberverwaltungsgerichts. Die Firma Paul Kühn in Leipzig suchte beim dortigen Stadtrate um die baupolizeiliche Erlaubnis nach, das auf ihrem Grundstück Petersstraße 22 stehende Haus abzubauen und durch einen Neubau zu ersetzen, der sich als eine Ergänzung des ihr gleichfalls gehörigen Nachbarhauses Nr. 24 darstellen und mit diesem nach Durchbrechung der Stielwand in enge Verbindung gebracht werden soll. Die Hausflur des Hauses Nr. 24 soll zur Vergrößerung der dort befindlichen Verkaufsstellen verwendet und der Eingang zu diesem Gebäude in den Neubau von Nr. 22 verlegt werden, wo er Verbindung mit der im Hause 24 befindlichen Treppenanlage erhalten würde. Die letztere würde künftig zugleich den Zugang zu den Geschossen des Hauses Nr. 22 bilden. Da beide Grundstücke mit den darauf errichteten Gebäuden in Zukunft wirtschaftlich als ein Ganzes anzusehen seien, machte der Stadtrat die Erteilung der Baugenehmigung nicht nur von der Verbindung des in § 79 des Baugesetzes vorgeschriebenen Nachweises über die grundsätzliche Vereinigung beider Grundstücke abhängig, sondern auch von der vorläufigen Freilegung und Abtretung des nach dem festgestellten Plane von beiden Grundstücken in die Fluchtlinie der Petersstraße fallenden Landes. Die Firma erhob hiergegen Rekurs, der von der Kreishauptmannschaft Leipzig beachtet wurde, indem sie entschied, daß die Abtretung der zur Straße kommenden Fläche nur bezüglich des Grundstücks Nr. 22 gefordert werden könne, weil gegenwärtig nur das eine der beiden Gebäude erneuert und erst dadurch zu einem Bestandteil des anderen Gebäudes gemacht, die wirtschaftliche Einheit der beiden Häuser durch den Bau also erst geschaffen werden

sollte. Die hiergegen von der Stadtgemeinde Leipzig erhobene Anfechtungsklage hat das Oberverwaltungsgericht für begründet angesehen, die Entscheidung der Kreishauptmannschaft aufgehoben und die zur mündlichen Verhandlung beigegebene Firma in die Kosten verurteilt. Es bezeichnet als feststehend, daß die beiden Häuser in Zukunft wirtschaftlich eine Einheit bilden werden. Der Stadtrat habe daher mit Recht die Erteilung der Baugenehmigung davon abhängig gemacht, daß zuvor beide Grundstücke auf einem Grundbuchblatt vereinigt werden. Wenn also die Baugenehmigung später ausgestellt werde, müssen beide Grundstücke bereits rechtlich zu einem einheitlichen Ganzen verschmolzen sein. Werde nun auf einem Teile des zusammengefügten Grundstücks ein Bauwerk auszuführen, das einerseits keine eigene Treppenanlage besitze, seine Zugänglichkeit vielmehr von dem Gebäude Nr. 24 erhalte, andererseits aber dazu diene, den für letzteres wegfallenden Hauseingang aufzunehmen, so könne es sich hierbei nicht um Errichtung eines selbständigen Gebäudes, sondern nur um einen An- oder Erweiterungsbau des Hauses Nr. 24 handeln. Dementsprechend habe als Baugrundstück im Sinne der Ortsbauordnung nicht mehr der zunächst zu bebauende Teil (Nr. 22) allein, sondern nur das aus beiden Grundstücken neugebildete einheitliche Gesamtgrundstück zu gelten. Hieraus folge ohne weiteres, daß die Stadt berechtigt sei, die Freilegung und Abtretung des von diesem Gesamtgrundstücke in die neue Fluchtlinie der Petersstraße fallenden Landes von der beigegebenen Firma zu verlangen.

Deutsches Reich.

Der Kaiser.

(Berl. Lokalanz.) Berlin, 31. August. Se. Majestät der Kaiser unternahm gestern morgen vom Neuen Palais einen Ausritt mit den Prinzen Adalbert und Joachim von Preußen. Um 10 Uhr begab sich der Monarch im Automobil nach dem königl. Schlosse zu Berlin. Um 12 Uhr fand im Zeughaus die feierliche Flagelung und Weihe von 28 neuen Fahnen und Standarten statt, worüber unter den gestrigen Drahtnachrichten bereits ausführlich berichtet worden ist.

Der englische Kriegsminister Haldane in Berlin.

Der englische Kriegsminister Haldane wird voraussichtlich seinen Berliner Aufenthalt bis zum nächsten Dienstag ausdehnen. Da er gerade jetzt mit einer Reorganisation der englischen Armee beschäftigt ist, interessiert ihn besonders der Große Generalstab, dessen Organisation er in erster Reihe studieren wird. Einige Ausfertigungen des Ministers über den Zweck seines Berliner Besuchs werden durch die Wiedergabe einer Unterredung vermittelt, die er dem Berliner „Daily Mail“ Korrespondenten gewährte. Der Minister sagte: Ich bin in vollkommen privater Eigenschaft nach Berlin gekommen, als Gast des Deutschen Kaisers. Ich sehe lehrreichen Tagen bei der Inspektion der Mustereinrichtungen seiner Armee, namentlich der Generalstaborganisation, entgegen. Deutschland kann, wie alle Welt weiß, Vorkurs des Militärwesens viel lehren, und ich bin nur hier, um die Gelegenheit zu benutzen, seine Einrichtungen kennen zu lernen, ehe ich mich daran mache, mit unseren eigenen zu hantieren. Ich werde den Marschern in Schlesien nicht bewohnen. Vor mehreren Monaten teilte ich dem Kaiser mit, daß ich es vorziehe, einige der Berliner Einrichtungen anzusehen, und er hatte die große Freundlichkeit, mir dies unter den denkbar günstigsten Umständen möglich zu machen.

Zum Falle Poddietzki.

(B. T. B.) Köln a. Rh., 30. August. Der Oberpräsident der Rheinprovinz Dr. v. Schorlemer teilte den Kölner Mittagsblättern mit, daß er den „Düsseld. Neuest. Nachr.“ folgende Berichtigung gesandt habe:

„Unter Bezugnahme auf die in der Nr. 109 Ihrer geehrten Zeitung unter 'Lokales' gedruckte Mitteilung erlaube ich mir ganz ergebenst zu bemerken, daß die Nachricht von meiner Berufung nach Berlin nicht zutreffend ist und daß damit auch die Vermutungen entfallen, die diese Berufung mit der in Aussicht genommenen Nachfolge des Hrn. Landwirtschaftsministers in Verbindung bringen.“

Verschmelzung der Bergarbeiterorganisationen.

Die von sozialdemokratischer Seite oft befürwortete Verschmelzung der verschiedenen Bergarbeiterorganisationen zu einem einheitlichen, ganz Deutschland umfassenden Verband soll jetzt ernstlich in Angriff genommen werden, obwohl die Befürworter der Bewegung sich der großen Schwierigkeiten dieses Unternehmens wohl bewusst sind. In der „Bergarbeiter-Zeitung“ veröffentlicht eine Anzahl Mitglieder des alten Verbands, des christlichen Gewerkschaftsvereins, der polnischen Berufsvereinigungen und des Hirsch-Runderschen Gewerkschaftsvereins einen Aufruf an die Bergarbeiter Deutschlands, der zur Verschmelzung der Bergarbeiterverbände auffordert. In dem Aufruf wird gesagt, daß eine am 15. Juli d. J. in Scherkebeck bei Becklinghausen veranstaltete Versammlung, an der Mitglieder der genannten Verbände beteiligt gewesen seien, den Gewerkschaftssekretär Effert-Altenessen als Vorsitzenden der Siebenerkommission aufgefördert habe, in kürzester Frist eine Revierkonferenz der Ruhrbergleute einzuberufen, um über die Frage der Verschmelzung der Bergarbeiterverbände zu beraten. Da Effert diesem durch Einschreibebrief gestellten Verlangen nach Ablauf von fünf Wochen noch nicht nachgekommen sei, so sehe man sich genötigt, sich öffentlich an die deutschen Bergarbeiter zu wenden, um diese für die Sache der Verschmelzung zu gewinnen.

Anträge zum sozialdemokratischen Parteitag:

Der „Vorwärts“ veröffentlicht in seiner gestrigen Nummer nicht weniger als 120 zum Mannheimer Parteitag gestellte Anträge. Von diesen 120 Anträgen sind 5 zur Tagesordnung eingebracht worden, 21 beziehen sich auf den Bericht des Parteivorstands. Einige von ihnen laufen auf die Forderung hinaus, den Parteivorstand zu verstärken. 20 Anträge fordern Verbesserungen in der sozialdemokratischen Presse und klagen über die persönlichen Polemiken, über die Zänkereien in der Partei und über die „Mißgestaltung“ der Parteizeitung. Fünf Anträge sind zur Tätigkeit der Reichstagsfraktion gestellt; zwei von ihnen verurteilen die schlechte Besetzung der Reichstagsfraktion bei der Borussia-Interpellation, während in einem Antrage der Parteitag ersucht wird, den Reichstagsabgeordneten die Teilnahme an den Weinprouben zu verbieten, da die Genossen es für unter der Würde eines sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten hielten, sich zu Reklamezwecken gebrauchen zu lassen. Zur Parteizeitung sind wiederum sechs Anträge eingebracht worden, die teils gegen die „planlose Einstellung der Arbeit am 1. Mai“, teils aber für Ausschluß der nicht feiernden Genossen aus der Organisation sind. 14 Anträge beziehen sich auf den Massenstreik: die meisten befürworten die Wiederannahme der Jenaer Resolution. Gleichfalls 14 Anträge befassen sich mit dem Kapitel „Sozialdemokratie und Volkserziehung“. Sie sprechen sich meistens im Sinne der Schulz-Jettinschen Resolution aus. Unter „Organisation“ sind 16, unter „Partei und Gewerkschaften“ 6, unter „Parteiprogramm“ 1 und unter „Verschiedenes“ 7 Anträge aufgeführt. Unter den sieben verschiedenen Anträgen befindet sich einer, der die Abschaffung der Doppelmandate für Reichs- und Landtag wünscht, und einer, der die Einführung einer Weltsprache fordert. Ferner befassen sich drei Anträge schon mit der Tagesordnung des Parteitags im Jahre 1907, und zwar soll da die Landarbeiterfrage, das Wahlrecht der Einzelstaaten und vor allem die Alkoholfrage auf die Tagesordnung gesetzt werden. Schließlich suchen noch zwei ausgeschlossene frühere Parteigenossen beim Parteitag um Wiederaufnahme in die Partei nach.

Ausland.

(Drahtnachrichten.)

Vereinigung Bosniens und der Herzegowina mit Kroatien.

(B. T. B.) Budapest, 31. August. Die gesamte Presse protestiert gegen den Beschluß des Agrarminister-Rats, an den Kaiser Franz Joseph die Bitte zu richten, daß Bosnien und die Herzegowina mit Kroatien vereinigt würden, und bezeichnet diesen Schritt als utopistische Annäherung.

Zur Lage in Rußland.

(Nachrichten der St. Petersburg Telegraphen-Agentur.)

St. Petersburg, 30. August. Ein kaiserlicher Ullas verlängert die Wirkung der bestehenden Gesetze betreffend den Schutz der öffentlichen Sicherheit und den verstärkten außerordentlichen Schutz auf die Dauer eines Jahres. Ein zweiter Ullas benennt den Finanzminister, zur Deckung der Ausgaben für die Unterstützung der von Mißernte betroffenen Bezirke vierprozentige Rente im nominalen Betrage von fünfzig Millionen Rubel auszugeben.

St. Petersburg, 30. August. Es hat sich eine neue nationale Partei gebildet, die nach ihrem Programm eine Mittelstellung zwischen dem Zentrum und der Rechten einnimmt und die gesetzgeberischen Rechte der Volksvertretung anerkennt. Sie verweist die Gleichberechtigung der Nationalitäten und fordert die Einschränkung der politischen Rechte der Juden und die Erhebung der Wehrpflicht der Juden durch eine besondere Steuer.

St. Petersburg, 30. August. Das Generalkomitee der sozialrevolutionären Partei erklärt offiziell, daß die Partei an dem jüngsten Anschlag auf den Ministerpräsidenten Stolypin unbeteiligt sei.

St. Petersburg, 30. August. Das hier verbreitete Gerücht, über Völen sei der Belagerungsstand verhängt worden, wird offiziell als unzutreffend erklärt.

St. Petersburg, 30. August. Die auswärtig verbreitete Meldung, daß in Tiflis eine neue Verschwörung gegen den kaiserlichen Statthalter ausgebrochen sei und zahlreiche Verhaftungen vorgenommen worden seien, ist unbegründet.

Ritau, 30. August. Hier hat sich ein neuer Verband von Anarchisten und Kommunisten gebildet, der durch Proklamationen die Arbeiter auffordert, ihre Ziele durch Terrorismus zu erreichen.

Saratow, 30. August. Im Dorfe Iwanowka sammelte sich bei der Verhaftung zweier Personen durch die Polizei eine große Menge von Bauern, mit Knäpeln bewaffnet, an, um die Festgenommenen zu befreien. Die Polizisten gaben Schüsse ab, durch die eine Anzahl Personen getötet bez. verwundet wurden. Militär stellte die Ruhe wieder her.

Die Türkei und Bulgarien.

(Meldung des Wiener R. A. Telegr.-Bureaus.) Konstantinopel, 30. August. Da die Pforte sich durch die bulgarischen Manöver, sowie durch die Truppenbewegungen nach den Punkten, wo sich lebhafte Grenzzwischenfälle ereignet haben, beunruhigt fühlte, unternahm sie entsprechende Schritte in Sofia, verstärkte gleichfalls die Besatzungen an den in Frage kommenden Punkten und befahl den Grenztruppen besondere Wachsamkeit an.

Zum französisch-türkischen Zwischenfall in der Case Djanet.

(Meldung des Reuterschen Bureaus.) Tripolis, 29. August. Eine französische Expedition in Stärke von 150 Mann mit zwei Geschützen und einer Reservekompanie von 300 Mann hat Temassinin verlassen, um nach Djanet zu marschieren.

Amerika und Spanien.

(B. T. B.) Madrid, 30. August. „Liberal“ veröffentlicht ein Telegramm aus San Sebastian, wonach der König gestern den Modus vivendi mit den Vereinigten Staaten unterzeichnet hat.

Eine Rede Bryans.

(B. T. B.) New York, 30. August. Der demokratische Präsidentschaftskandidat Bryan hielt bei einem ihm zu Ehren abgehaltenen großen Meeting eine Rede, worin er, die Fortschritte der Friedenssideen betonend, die Ansicht aus sprach, wenn Amerika den Abschluß eines allgemeinen Vertrages, Streitigkeiten der Haager Konferenz oder einem anderen Schiedsgerichtshof zu unterbreiten, vorschlagen würde, so würde eine Reihe von Staaten geneigt sein, dem Vertrage beizutreten. Redner sprach weiter unter eingehender Erörterung der hierzu

geeigneten gesetzlichen Mittel die Hoffnung aus, daß die Trübsal mit der Wurzel ausgerottet werden, und schlug vor, die Bundesregierung solle die Hauptbahnenlinien und die Einzelstaaten die lokalen Linien übernehmen. Die Zeit sei gekommen, um die Plutokratie zu stürzen, welche die Kraft des Volkes aufsaugt.

Der Aufstand auf Kuba.

(B. T. B.) Frankfurt a. M., 31. August. Wie die „Frankf. Stg.“ aus New York meldet, rufen die Amerikaner auf Kuba den Schutz der Bundesregierung an.

Eine Verfassung für China.

(Reuter-Meldung.) London, 30. August. Die „Morningpost“ meldet aus Shanghai: Bei Beratung des von der ins Ausland gesandten Kommission erstatteten Berichtes ergaben sich zunächst innerhalb der Konferenz Meinungsverschiedenheiten und Thaise, der Führer dieser Kommission, warf den Beamten vor, daß sie sich der Einführung einer Konstitution widersetzen. Schließlich entschied sich die Konferenz doch zugunsten einer Konstitution. Es ist bereits ein Dekret erlassen worden, das die Einführung einer Konstitution verspricht, ohne indessen einen Termin oder sonstige Einzelheiten anzugeben.

Mannigfaltiges.

Dresden, 31. August.

* Zeremonienmeister Graf Wilking v. Königbrück, diensttuender Kammerherr Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde, ist gestern von Urlaube zurückgekehrt.

* Vom Montag, den 3. September, an befindet sich das Amerikanische Generalkonsulat in der Ammonstraße 2, Ecke Carolastrasse.

* Das 40jährige Dienstjubiläum begeht am 1. September der städtische Bauernwalter Adam.

* Die alljährliche Festmusik zum Sedantag wird diesmal nicht abends, sondern vormittags von 12 bis 1 Uhr auf dem Altmarkt von einem 50 Mann starken Orchester des Allgemeinen Musikersvereins unter Leitung des Hrn. Kapellmeisters H. Reh ausgeführt.

* Die Sedantage, die am Sonntag im Park und Saale des städtischen Ausstellungspalastes abgehalten wird, beginnt um 4 Uhr mit einem großen Militär-Doppelsonzett. Um 6 Uhr ist Festakt im Park, bei dem Hr. Stadtverordneter Dr. Hopf die Festsprache hält. Abends ist große Illumination und Lichtbeleuchtung; ferner werden turnerische Gruppenstellungen und Polkaen gehoben. Die große Festfeier im Saale beginnt um 8 Uhr. Die Kapelle des 2. Grenadierregiments Nr. 101 wird hierzu die Festmusik stellen, der Gesangsverein „Liederkrone“ einige Männerchöre vortragen. Neben werden die Herren Stadtverordneter Dr. Hopf, Oberpostkassener Pfeiffer, Redakteur und Schriftsteller Müller-Popritz, Rektor Prof. Dr. Giesing und Stadtschulrat Prof. Dr. Lyon halten. Der Aufmarsch der Fahnendeputation, die 1/2 Uhr am „Jägerhof“ stellen, steht unter Leitung des Hrn. Drehturmesmeisters Rehbiz, der Festakt und die Festfeier im Saale unter Leitung des Hrn. Stadtverordneten Dr. Hopf.

* Auf den gelegentlich des Alldeutschen Verbandstags stattfindenden großen Festabend im Gewerbehause morgen Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr sei nochmals aufmerksam gemacht. In dem festlich geschmückten Saale wird die Kapelle des Schützenregiments unter Direktion des Hrn. Stadthornisten Helbig konzertieren. Hr. Stefanie Rohm-Nessel wird eine von einem Mitgliede der Ortsgruppe und jungen Dichter Heinrich Gutherlet verfasste Festdichtung sprechen und Hr. Königl. Hofschauspieler Karl Blankenstein wird außer anderen nationalen Dichtungen Dahms „Netze von Marienburg“ vortragen. Eintrittskarten sind in den Wolfischen Zigarrengeschäften, in den Zigarrengeschäften von Weiche im Viktoriahaus und Weiche am Hauptbahnhof, bei Hrn. Viktor Jode, Zwingerstraße 11, I., Hrn. Diplomchemiker Rammig, Baumner Straße 79, in Piersons Buchhandlung, Waisenhausstraße 29 und in den „Drei Raben“ unentgeltlich zu entnehmen.

* Die Ausstellung des Dresdner (alten) Kaninchenzüchtervereins, die am Sonntag, den 2. und Montag, den 3. September in den Räumen des Winterhauses im Zoologischen Garten abgehalten werden wird, verpricht sehr reichhaltig und reichhaltig zu werden. Belgische Riesen (Tiere von etwa 70 cm Länge und 15 Pf. Gewicht), französische und englische Widder mit ihren Hängeohren, Silberlammen, Angorakaninchen, durch ihr seideweiches, langes, weißes Haar der Liebling der Damen und Kinder, sowie die Reihe der Farbenlammen mit ihrem von der Natur so herrlich gezeichneten Felle, als Holländer-, Russen-, Japaner- und dergleichen Kaninchen, sind in verschiedenen Klassen gemeldet und werden nebst einer Anzahl Erzeugnissen in übersichtlicher Anordnung vertreten sein. Die Bestrebungen des obengenannten Vereins werden mit Rücksicht auf die Nützlichkeit der Kaninchenzucht schon seit Jahren von den Verwaltungen des Zoologischen Gartens und des alten Dresdner Tierschutzvereins nach Kräften unterstützt und die diesjährige Ausstellung wird gewiß wieder neue Ehnen der guten Sache zuführen.

* Der Verein zur Hebung der Sittlichkeit hält am Montag, den 3. September, 8 Uhr abends, Jägerhofstr. 17, Vereinszimmer, seine diesjährige Vertrauensmänner-Versammlung ab. Hr. Oberarzt Dr. med. Flach von hier wird das Thema, das er kürzlich in Buchform behandelt hat, zum mündlichen Vortrag und gegenseitigen Austausch bringen: „Die geschlechtliche Aufklärung der Jugend“. In Anbetracht der Wichtigkeit dieses Gegenstands sind auch die Mitglieder des Vereins und namentlich Gäste (Männer) willkommen.

* Weizgehendes Interesse wird heute dem Rinde vom frühesten Alter bis zu seiner vollen Enkalfung entgegengebracht und mit vollem Rechte, denn die heranwachsende Jugend ist die Zukunft unseres Volkes. Eine besonders wichtige Frage, nach der zweckmäßigen Behandlung jugendlicher Verbrecher, hat Hr. Staatsanwalt Dr. Wulffen in eingehender Weise gelöst in dem Vortrage über „die Kriminalität der Jugendlichen“, den er seinerzeit für die Zentrale für Jugendfürsorge zu Dresden gehalten hat. Er ist im Druck erschienen und durch die Geschäftsstelle der Zentrale, Marienstraße 22 I., (Sprechzeit an den drei ersten Wochentagen von 10 bis 11, an den drei letzten von 3 bis 4 Uhr) zum Preise von 5 Pf. zu haben. Ebenso haben die Buchhandlungen von H. Burdach, A. Dressel, H. Wörchel, J. Raumann, v. Jahn u. Jaensch und die Niederlage des Vereins zur Verbreitung christlicher Schriften den Vertrieb übernommen. Der Vortrag ist nicht nur für Juristen, sondern für weiteste Kreise berechnet.

* Eine gefällig geschaltete 5 Pf.-Postkarte, für 2 Pf. erhältlich, wird demnächst als Reklamebeilage vom Verlag Hanja im Verlehe erscheinen. Diese Reklamepostkarte wird bei den besten Firmen der Zigarrenbranche jederzeit für 2 Pf.

verabfolgt werden. Da die Schreibfläche der Karte nur wenig durch die Reklamen geschmälert wird, ist mit dieser Reueit Gelegenheit geboten, eine 5 Pf.-Postkarte sowohl für die Stadt, als auch für den Fernverkehr für 2 Pf. zu erhalten. Diese neuen Reklamepostkarten werden mit eingestempelten Marken versehen. Als erste Auflage für Dresden sollen 50000 Karten herausgegeben werden.

* Die Sachsen-Stiftung (unentgeltlicher Arbeitsnachweis für gebiente Soldaten) bittet im Hinblick auf die nahe bevorstehende Entlassung der Reservisten alle Arbeitgeber, die gewonnen sind, bei ihnen freierwerbende Stellen mit solchen von der aktiven Truppe entlassenen Unteroffizieren und Mannschaften zu besetzen, ihre Aufträge unter genauer Angabe besonderer Wünsche der Stiftung möglichst bald zu erteilen. Arbeitskräfte auf allen Gebieten und von allen Truppenteilen stehen zahlreich zur Verfügung, besonders starke Nachfrage herrscht nach Stellen als Kutscher, Diener, Hausmeister, Kassenboten u. a. Die Vermittlung erfolgt sowohl für Arbeitgeber als für Arbeitnehmende völlig kostenlos. Geschäftsstellen der Stiftung befinden sich an jedem Orte einer Amtshauptmannschaft und in allen Garnisonen, die „Zentrale der Sachsen-Stiftung“, Dresden-Lößtau, Bünaufstraße 34. Als Adresse genügt: „An die Sachsen-Stiftung zu Dresden, Vornstraße 1.“

* Auf das neue Kabarett in Gräfs Meinstuben „Lila Hölle“, Scheffelstraße 32 und dessen morgen stattfindende Eröffnung sei hiermit nochmals hingewiesen. Das Programm verspricht nicht nur ein rein künstlerisches, sondern auch ein äußerst vielseitiges zu werden. Hr. Ellen Bartholdy lernten wir bereits als vorzügliche Deuse kennen, ebenso den artistischen Leiter Hrn. Friedrich Sommer als modernen Humoristen im Rahmen des Varietés am hiesigen Centraltheater. Außerdem wurden der „Lila Hölle“ verpflichtet: Hr. Gisela Brandl, preisgekrönte Wiener Gesangs-Soubrette, Hr. Regine Korn, Opern- und Liedsängerin aus Budapest und der jugendliche Tenor Hr. Theodor Freiberg aus Berlin.

* Aus dem Polizeiberichte. Unter dem 27. d. M. ist im Polizeiberichte bekannt gegeben worden, daß am 7. August d. J. dicht an der Straße Rabe-Schloß Rulm (Schwarzburg-Rudolstadt) die Leiche der 28jährigen Bertha Jahn aus Langenshade im Gebüsch tot aufgefunden worden ist, unter Umständen, die darauf schließen lassen, daß an der Jahn ein Verbrechen begangen worden ist. Nach ihrer Ausführung könnte die Tat auch von einem Irrenjungen verübt worden sein. Direktionen von Irrenanstalten werden daher vom Staatsanwalt zu Rudolstadt um Mitteilung über etwa abgängige Insassen, denen die Tat zusutragen wäre, ersucht. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß für Mitteilungen, die zur Ergreifung des Täters führen, eine Belohnung von 300 M. ausgesetzt ist. — Am 28. d. M. ist hier eine jüngere Frauensperson festgenommen worden, die bei verschiedenen hiesigen Herrschaften unter dem Vorgeben, daß sie von einem größeren Manufakturwarenhause geschickt sei und bestellte Waren bringe, gegen Abgabe von Paketen mit wertlosem Inhalt sich verschiedene Geldbeträge erschwindelt hat. Etwaige Geschädigte wollen sich bei der Polizeidirektion zu C IV 1580/06 melden. — Vor kurzem ist in Weißer Hirsch ein auswärtiger, wiederholt bestrafter Krankenpfleger wegen betrügerischen Bettelns festgenommen worden. In seiner in Dresden befindlichen Wohnung wurden eine größere Anzahl Bettelbriefe vorgefunden, nach deren Inhalt er um Unterstützungen bittet, da er infolge Augenleidens seine Stellung verloren habe und in Schulden geraten sei. Es dürfte nicht ausgeschlossen sein, daß der Betrüger auch in hiesiger Stadt derartige Bettelbriefe abgegeben bez. abgehandelt hat. Sachdienliche Mitteilungen werden an die Kriminalabteilung zu C VI 1682 erbeten.

Aus Sachsen.

* Bad-Elster, 30. August. Die Familie des russischen Ministerpräsidenten Stolypin hielt sich vor drei Jahren in Bad-Elster auf. Der Ministerpräsident selbst konnte 1903 zu seinem größten Bedauern nur bis zum 30. Mai hier verbleiben, da er an diesem Tage telegraphisch zu dem Jaren gerufen wurde. Durch Staatsgeschäfte war er verhindert, wiederzukommen. Seine Angehörigen wohnten vom 21. Mai bis 25. Juni in Villa „Brinz Georg“ und vom 26. Juni bis 10. Juli in Villa „Heimburg“, deren Besitzer sowohl, als auch der behandelnde Arzt, Hr. Sanitätsrat Dr. Wehler, sich noch gern an die anspruchslosen und liebenswürdigen, nimmer von so großem Leid heimgeführten Badegäste erinnern. (L. T.)

Freiberg, 30. August. Die Königl. Sächsische Bergakademie wurde in den Jahren 1897 bis 1906 von 399 Personen, darunter 168 Deutschen und 230 Nichtdeutschen besucht. Den seit 1872 eingeführten Diplomprüfungen unterworfen sich nach bestandener Vorprüfung bisher im ganzen für das Fach eines Bergingenieurs 533, eines Markscheiders 206, eines Hütteningenieurs 218 und eines Eisenhütteningenieurs 102. Diplome wurden bisher ausgestellt für 474 Bergingenieure, 190 Markscheider, 198 Hütteningenieure und 91 Eisenhütteningenieure. Im Jahre 1905 unterwarfen sich der Prüfung 57 Bergingenieure, 19 Markscheider, 7 Hütteningenieure und 11 Eisenhütteningenieure.

Hohenstein-Ernstthal, 30. August. Gestern nachmittag verfuhr zwischen hier und Oberlungwitz auf der sogenannten Höhe, ein ungefähr 40 Jahre alter Mann eine Frau und ein zwölfjähriges Mädchen zu sehen. Der Unhold wurde aber von einem auf dem Felde arbeitenden Bauern daran verhindert und trotz heftiger Gegenwehr festgehalten und der Gendarmerie übergeben. Bei seiner Überführung nach dem hiesigen Amtsgerichte leistete er trotz starker Fesselung heftigen Widerstand, so daß er schließlich nochmals an den Weinen gefesselt und dann getragen werden mußte. Man glaubt, daß der Mann irrsinnig ist. (L. T.)

Riesa, 30. August. In der letzten gemeinschaftlichen Sitzung des Rats- und Stadtverordnetenkollegiums ist zufolge einer von dem Stadtverordnetenkollegium gegebenen Anregung Hr. Bürgermeister Dr. Dehne in Anerkennung seiner verdienstlichen Wirksamkeit als Bürgermeister der Stadt Riesa einstimmig auf Lebenszeit gewählt und gleichzeitig eine Erhöhung seines Gehalts beschlossen worden.

Aus dem Reich.

(B. T. B.) Berlin, 30. August. Der französische Minister des Innern Clemenceau hat heute abend 11 Uhr Berlin wieder verlassen und die Heimreise nach Paris angetreten.

(B. T.) Kiel, 30. August. Die russischen Linien-Schiffe „Gatsarewitsch“ und „Slawa“, sowie der Kreuzer „Bogatyr“ treffen morgen hier ein.

(B. T. B.) München, 30. August. Zur Meldung des „Budapester Hirap“, daß Prinz Georg von Bayern auf der Jagd in der Nähe von Ischl den früheren Kriegs-

minister Baron Krieghammer angeschossen habe, wodurch dessen Tod herbeigeführt worden sei, meldet die Allgemeine Zeitung: Authentisch erfahren wir, daß diese Meldung von Anfang bis zu Ende unwahr ist. An dieser Jagd haben Prinz Leopold und seine Söhne überhaupt nicht teilgenommen; sie verweilten zu dieser Zeit in München. Baron Krieghammer ist überhaupt nicht angeschossen worden, sondern auf der Jagd von einem Unwohlsein befallen worden, von dem er sich nicht wieder erhob. Die eigentliche Todesursache ist nach einer anderen Meldung aus Budapest Marasmus.

(Post Stg.) Braunschweig, 30. August. Der Berliner Zug fuhr nachmittags im hiesigen Bahnhofe in eine Arbeiterabteilung. Ein Arbeiter wurde überfahren und zermalmt, die übrigen konnten rechtzeitig zur Seite springen.

(W. T. B.) Frankfurt a. M., 30. August. Im Bahnhof Curde ist heute vormittags 3 Uhr 10 Min. der Güterzug 6390 auf mehrere im Gleis 5 stehende Wagen aufgefahren. Etwa 14 bis 16 Wagen sind vollständig zertrümmert. Drei Gleise sind gesperrt. Die Aufräumarbeiten werden längere Zeit in Anspruch nehmen. Menschen sind nicht verletzt. Der Sachschaden ist erheblich.

(Verl. Lokalanz.) Marienbad, 30. August. König Edward sandte anlässlich der Tauffeierlichkeiten sehr herrliche Telegramme an den Deutschen Kaiser und den Kronprinzen.

(W. T. B.) Die Gemahlin des englischen Premierministers, Lady Campbell-Bannerman, ist hier heute nachmittag gestorben.

(W. T. B.) Groningen, 30. August. Heute abend 7 Uhr brach in der Universität ein Brand aus. Man glaubt, daß das Gebäude vollkommen verloren ist.

(W. T. B.) St. Petersburg, 30. August. Der russische Konsul in Tientsin, Laptew, gegen den ein Revolvententat verübt wurde, ist seinen Verletzungen erlegen. Der Täter Lewinsky ist russischer Untertan und befindet sich in Haft. Lewinsky behauptet, er sei von Laptew beleidigt worden.

(Frankfurter Zeitung.) Winnipeg, 31. August. Auf dem Winnipegsee herrschte ein heftiger Sturm. Der Dampfer „Princich“ ist untergegangen, wobei sechs Personen ertranken. Aber das Schicksal zweier anderer Dampfer ist man noch im ungewissen.

Arbeiterbewegung.

(Nationalstg.) Essen, 30. August. Auf den Fachen „Freier Vogel“ und „Unverhofft“ ist die Belegschaft in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie fordert 5,50 M. pro Schicht. Am Sonntag findet eine Versammlung der Belegschaft statt zwecks endgültiger Stellungnahme.

(Tgl. Abfch.) Teplich, 30. August. Der Bergarbeiterstreik im Teplich-Duxer Revier wird bedrohlicher. Bei dem Nelson-Schachte schossen Streikende auf Arbeitswillige. 200 Bergarbeiter bedrohten die Eisenbahner und forderten sie zum Streik auf. Dann mißhandelten sie diese wegen ihrer Weigerung. Die Gendarmerie der ganzen Umgebung ist in das Streikgebiet befohlen. Auf fünf neuen Schächten wurde in den Streik getreten.

(W. T. B.) Budapest, 30. August. Im Szilvölyger Kohlenwerk sind mehr als 2000 Arbeiter in den Ausstand getreten. Die Ausständigen verhalten sich ruhig.

Sport.

* Für die am kommenden Sonntag, den 2. September, nachmittags 1/3 Uhr stattfindenden Rennen sind großartiger Sport in Aussicht. Für den erstmalig in diesem Jahre zum Austrag kommenden Sächsischen Staatspreis wird außer einem Vertreter des Königl. Preussischen Hauptgeschlts Graditz und des Königl. Württembergischen Staatsgeschlts Weil, die Hr. St. Jehine, der Hr. Sigilant, der Hr. H. Domino und der Hr. D. Orlando am Start zu erwarten sein. Da das Königl. Preussische Hauptgeschlts Graditz aus Baden-Baden heute telegraphisch für drei Pferde Stellungen beordert hat, ist eine Beteiligung des hiesigen Stalles in Dresdner Jagden denn auch gesichert. — Da die Herren sich sehr einer großen Freundschaft erfreuen, ist ein Vorausbesorgen von numerierten Logen- und Tribünenplätzen, die nur im Sekretariat des Dresdner Neuvereins, Prager Straße 6, 1. Etage (Centraltheater-Passage) erhältlich sind, anzuraten. Das Sekretariat ist tags vor den Rennen ununterbrochen von früh 9 Uhr bis abends 8 Uhr geöffnet. — Die Prognostika für die einzelnen Rennen bringen wir in der Sonnabendnummer.

* Aber den Stall G. v. Krader, dessen Besitzer der Legationssekretär der hiesigen Königl. Preussischen Gesandtschaft, Hr. Krader v. Schwarzenfeld ist, schreibt aus Anlaß des Doppelieges von Paladin und Royal Bow am Sonntag in Baden-Baden der „Deutsche Sport“ u. a.: „Den 50. Erfolg in dieser Saison seitdem durch Paladins Triumph die beliebtesten Farben, die in kurzer Frist in unserem Flach, wie Hindernissport so bedeutend hervorgetreten sind durch eine Zahl von Streibern, wie kaum in einem zweiten unserer 51. Triumph die rastlosen Bestrebungen des Stalles, dessen Besitzer die Anlage von 30.000 M. für einen Stepler wie Royal Bow nicht scheute. Ein vorzügliches Laufen wurde von dem Kolof, dem hervorragenden Springer und exzellenten Steher erwartet, doch mehr noch als gehofft, lieferte der fünfjährige mit seinem direkt spielenden Triumph. Wie gewohnt, sorgte Royal Bow II für eine frumme Foher, in der er die Witterer durch hohen Gewinn an den Springen allmählich auspumpte. Auf alle Fälle hat nicht oft in gleich imponierendem großen Stile ein Pferd die Alte Badener gewinnen können“

wie Royal Bow, und mit großer Spannung darf man nun der Großen Badener Handicap-Steeple-Chase entgegensehen, wie der Trübler dort seinen Mann stellen wird.

* Baden-Baden, 31. August. Ein zweiter wertvoller Preis des Meetings, das mit 10000 M. dotierte Heidelberg-Handicap wurde gefahren, geteilt, indem Meister Barne „Our Favourite“ im toten Rennen mit dem Franzosen „Paulholz“ durchs Ziel brachte. — I. Sandweiser Rennen. Preis 5000 M. 1400 m. Hr. K. Daniels Florida (Korb) 1. Hr. D. Strubel Boulanter 2. Hr. G. v. Krader Paddy 3. Tot: 27:10. Flag: 32, 64:20. — II. Altes Schloß-Rennen. Preis 5000 M. 1800 m. Hr. K. Daniels Palle-partout (O'Connor) 1. Dr. J. v. Meißners Gadebein 2. Hr. D. Strubel Gato II. 3. Tot: 53:10. Flag: 24, 22:20. — III. Ringem-Rennen. Preis 13500 M. 1200 m. 24. Tot: 10:10. — IV. Heidelberg-Handicap. Preis 10000 M. 3200 m. Konf. R. Gallsauts Paulholz (J. Reiff) 7. Hr. Lemdes Our Favourite (W. Barne) 7. Hr. Weinbergs Eravour 8. Hr. W. v. Tiele-Wincklers Libanon 4. Tot: 8:10 (Paulholz), 25:10 (Our Favourite). Flag: 22, 22, 22:20. — V. Salda-Steeple-Chase. Preis 7000 M. 4000 m. Blomle G. v. Fontarès Grogow (A. Carter) 1. Konf. R. de Salderets Früh 2. Konf. G. Viennais Runtig 3. Hr. M. Tillemonts Ghalbe 4. Tot: 56:10. Flag: 60, 98, 86:20.

Volkswirtschaftliches.

* Man berichtet und betrifft der Aktiengesellschaft Sächsischer Elektrizitätswerke vormals Pöschmann u. Co. in Liquidation, Dresden: In der am Donnerstag abgehaltenen Aktionärsversammlung teilte der den Vorsitz führende stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats mit, daß Hr. Brauerdirektor Bochmann sein Mandat als Vorsitzender des Aufsichtsrats niedergelegt habe, ferner, daß einer der Liquidatoren, wie dem Aufsichtsrat erst nach Abschluß der Bilanz bekannt geworden sei, sich ohne Ermächtigung und Wissen des Aufsichtsrats und seines Mitliquidators, nach und nach durch Entnahme von Kasseneinträgen bis zur Gesamthöhe von 10.000 M. zum Schuldner der Gesellschaft gemacht habe, für welchen Betrag der betreffende Beamte inzwischen Sicherheit gestellt habe. Die Bilanz dieser Aktionärsversammlung veranlaßte den Aufsichtsrat, die Geschäftsführung der Liquidatoren anzuzweifeln und den Antrag auf Aufhebung der In demnächst abzuwickelnden Einberufung der Aktionärsversammlung zu stellen. Mit 111 gegen 50 Stimmen wurde dieser Antrag indessen abgelehnt, dagegen der weitergehende Antrag auf Aufhebung der Bilanzgenehmigung und Weitererteilung einstimmig angenommen. Nach weiteren Auseinandersetzungen wurde beschlossen, daß die Geschäftsführung der Liquidation künftig nur durch einen Liquidator besorgt werden soll und zwar wurde der bisherige Liquidator Paul Pöschmann wieder dazu bestellt, der den Aktionären die baldige Abwicklung der Liquidation und eine Gesamtquote von etwa 12 bis 13 % in Aussicht stellen zu können glaubt. An Stelle der bisherigen festen Vergütung wird der Liquidator künftig nur 7 1/2 % des gesamten Liquidationsergebnisses erhalten. Justizrat Popper wurde in den Aufsichtsrat berufen.

* Die gestrige Aktionärsversammlung der Duxer Tuchfabrik und Kunstmühle vormals G. G. E. Mörby, Aktien-Gesellschaft in Duxen, genehmigte beiderseits die Regularien der Tagesordnung. Auf Anfrage berichtete die Direktion, daß sich im laufenden Jahre die Preise etwas gebessert hätten und auch der Bestand sich etwas gehoben habe, so daß man besseren Zeiten entgegenzusehen, obwohl man noch immer mit Schwierigkeiten zu kämpfen habe. Dr. Julius Grabowitz-Berlin, der turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat ausschied, wurde zurückerwahl wiedergewählt.

* Berliner Börsenbericht vom 31. August. Die gestrige erfolgreiche Kaufbewegung brachte man in Zusammenhang mit der beschlossenen Kapitalerhöhung der Interessengemeinschaft Dresden-Schiffbau, und infolgedessen machte sich heute eine gewisse Erleichterung geltend, da man innere Gründe für die pöbliche Steigerung vermutete hatte. Außerdem verklärte der Schwache Schluss New York. Das Geschäft gehalten sich daher träge und der Kursstand konnte sich nicht voll behaupten. Canada und Pennsylvania verloren im Anschluß an New York je 2 %, dagegen hielten sich Baltimore etwas besser. Schiffsbauaktien gaben weiter nach, Paktisfahrt um 1 %, Lloyd um 3/4 %. Im weiteren Verlaufe blieben die Kursfluctuationen bei abnehmender Haltung der Spekulation geringfügig. Tägliches Geld über ultimo 4 1/4 %.

(W. T. B.) Cöln, 30. August. Der „Rhin. Volksztg.“ zufolge haben gestern das Düsseldorf- und das Luxemburger Kohlen- und Eisenhandlungsgeschäft und Thomassen für das erste Bietjahr 1907 freigegeben und gleichzeitig die Preise um 1 Proc. für die Tonne (nach Luxemburger Art gerechnet) erhöht.

(W. T. B.) Hamburg, 30. August. Die Hamburger Kohlen- und Eisenhandlungsgeschäfte erhöhen ab 1. September die Preise für Hausbrandkohle um 30 Pf. für das Doppelhektoliter. Im Häfenhandel ist bereits seit gestern eine Preiserhöhung durchgeführt.

(W. T. B.) New York, 30. August. Wie der „New York Herald“ aus Rio de Janeiro meldet, ist dem Kongress ein Gesetzentwurf vorgelegt worden, in dem beantragt wird, daß Ländern, die jährlich 4 Mill. Sach brasilianischer Kaffees zollfrei einführen, eine 20prozentige Ermäßigung des bestehenden Ausfuhrzolls gewährt werden soll; Länder, die 3 Mill. Sach zollfrei einführen, sollen eine Ermäßigung von 10 % erhalten. Für Länder, die einen Zoll auf brasilianischen Kaffees legen, erhöht sich der Ausfuhrzoll um 10 %. Die Gesetzesvorlage, die für die Vereinigten Staaten günstig sei, werde als direkte Folge von Noths Besuch angesehen.

(W. T. B.) Melbourne, 30. August. Der Präsident des Ministerrats, Deakin, brachte heute im Abgeordnetenshaus einen Antrag ein, nach dem die Zölle auf ausländische Waren um 10 % erhöht werden sollen, während die britischen Produkte, die auf britischen Schiffen in den australischen Bundesstaaten eingeführt werden, eine Vergünstigung in derselben Höhe genießen.

* Großhandelspreise für Stroh und Heu am 30. Aug. (mitgeteilt vom sächsischen Statistischen Amt Dresden). Preise ab Bahnhof. Roggenstroh. Hieselbruch 50 kg 2 M. 10 Pf. bis 2 M. 75 Pf., Roggenstroh, Breitbruch, 50 kg 1 M. 80 Pf. bis 2 M. 10 Pf., Heu in Bündeln, 50 kg 2 M. 40 Pf. bis 3 M. 10 Pf., Heu 50 kg 2 M. 10 Pf. bis 2 M. 60 Pf.

Dresdner Marktpreise am 31. Aug. Kartoffeln, 50 kg 2 M. 30 Pf. bis 2 M. 80 Pf. Heu in Gebund, 50 kg 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 60 Pf. Roggenstroh, Hieselbruch, per Schock 29 M. — Pf. bis 32 M. — Pf.

Verkehrsnachrichten.

* Montag, den 3. September d. J. tritt der erste Herbstfahrplan der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Kraft, dessen Gültigkeit sich bis zum 7. Oktober erstreckt. In Anbetracht der vorgeschrittenen Jahreszeit müssen die Fahrgelegenheiten, die der Herbstfahrplan bietet, als recht ausreichend bezeichnet werden, so daß durch die festgelegte Fahrordnung zweifellos allen berechtigten Wünschen des Publikums entsprochen wird. Auch die so beliebten Luxusfahrten sind in diesem Herbstfahrplan noch für die Zeit bis Mitte September vorgesehen. Es wird daher Naturfreunden noch Gelegenheit geboten, sich vom Obersee der Luxusdampfer aus an dem herrlichen Elbzuglande und den einzigartigen Flußscenerien zu ergötzen, die sich gerade in der vorzugswürdigen klaren Luft der zeitigen Herbsttage dem Auge so prächtig darbieten. — Zur Erleichterung für das Publikum werden auch fernhin Monatskarten und Abonnementsfahrtscheine ausgegeben, wobei besonders darauf hingewiesen werden soll, daß die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft die Fahrartensteuer für die Monatskarten auf sich genommen hat, so daß eine Vereuerung dieser Karten nicht eingetreten ist. Ebenfalls sind die Abonnementsfahrtscheine freier geworden; denn diese sind wegen ihrer Billigkeit weiterhin geblieben — aber sonst Wissenswerthes kann man sich leicht und bequem aus den allerorten veröffentlichten Fahrplänen, aus den unentgeltlich zur Ausgabe gelangenden Tafelfahrplänen, sowie an den zahlreichen Geschäftsstellen mündlich orientieren. — Der Express-Eilgutbeförderung von Frachtgütern wird die Gesellschaft auch weiterhin ihr Interesse anwenden. Dieser außergewöhnlich raschen Beförderung bei verhältnismäßig bescheidenen Frachttarifen verdankt die Gesellschaft in der Geschäftswelt, der an einer Express-Eilgutbeförderung gelegen ist, zahlreiche Freunde, was der Umstand beweist, daß der Frachtdreher bei der Gesellschaft von Jahr zu Jahr zunimmt.

(Verl. Lokalanz.) Lübeck, 30. August. Die neue regelmäßige Dampfschiffverbindung von Lübeck nach Schleswig wurde gestern eröffnet.

Hamburg-Amerika-Linie. Westphalia, von Galveston, 28. August abends 9 Uhr 50 Min. auf der Erde angel. Suebia 29. August in Singapore angel. Prinz Sigismund, nach Mittelbrasilien, 28. August nachm. 4 Uhr von Oporto abgeg. Bolivia 28. August in Colon angel. Syria, von Panama und Mexiko, 28. August abends 7 Uhr von Cornua abgeg. Nenua 28. August abends 7 Uhr von Ponta Doarnel passier. Pallansa 27. August abends 7 Uhr von Philadelphia abgeg. Nlesia 27. August nachm. von Colombo abgeg. Karthago, von Mittelbrasilien, 28. August morgens 4 Uhr von Funchal abgeg. Meteor 28. August abends 7 Uhr von Bergen abgeg. Arabia 28. August nachm. von Yokohama abgeg. Nicomedia 28. August morgens in Yokohama angel. Slavonia 27. August nachmittags in Yokohama angel. Medenburgh, von Westindien, 28. August morgens 2 Uhr 25 Minuten von nach Ostindien, nach Westindien, 30. August 3 Uhr 15 Minuten morgens von Cuxhaven abgeg. Potsdam 29. August 5 Uhr nachm von Kopenhagen abgeg. Schwarzbarg, von Ostasien, 30. August in Swaz angel. Briggavia, nach Ostasien, 29. August nachm. in Port Said angel. Scandia 30. August morgens von Yokohama abgeg. Ascania, von Westindien, 29. August morgens von Havre nach Hamburg abgeg. Ahnenania, von Ostasien, 29. August 6 Uhr nachm von Antwerpen nach Bremerhaven und Hamburg abgeg. Rumantia 28. August von Portland abgeg. St. Croix 29. August von Cadix abgeg. Syria, von Panama und Mexiko, 29. August 7 Uhr abends in Santander angel. Dortmund, nach Westindien, 29. August 6 Uhr nachm von Antwerpen abgeg. Sparta 29. August von San Francisco abgeg. Candibia 29. August von Valdivia nach Böhra abgeg. Rubia 29. August 6 Uhr morgens in New York angel. Calabria, von Westindien, 29. August 6 Uhr morgens von Havre abgeg. Prinz Sigismund, nach Mittelbrasilien, 29. August 10 Uhr morgens in Lissabon angel. St. Thomas, von Panama und Mexiko, 29. August 7 Uhr morgens in Cornua angel. Meteor 30. August 10 Uhr morgens Cuxhaven pass. Valparaisa, von New York, 30. August 8 Uhr 10 Min. morgens Lizard pass.

Für Hausfrauen! Als gute Bezugsquelle für reinen Kornspiritus und Kornbranntweine zum Ruffehen von Kräutern und Wurzeln, für Rum, Urak und Cognac zum Ruffehen von Beeren und Früchten (fog. Rum-Obst) ist die bekannte Fabrik von Schilling & Körner, Große Bräuerstraße 16, bestens zu empfehlen.

Für Blutarme, Nervöse Dr. Klopfer-Glidin (Walzen-Loethin-EIWEISS). Tägliches Ausgabe ca. 25 Pfg. In Apotheken, Drog. — Wissenschaftl. Literatur kostenfrei. Dr. Volkmar Klopfer, Dresden-Leubnitz.

Wetterbericht des kgl. meteorologischen Institutes.

Witterungsverlauf für Donnerstag, den 30. August. Sachsen: Der 30. August brachte anhaltend sonniges, schönes Wetter. Bei leichten wechselnden Winden stieg die Temperatur um Mittag bis über 20° C. Am Morgen lag meist Tau bez. Nebel.

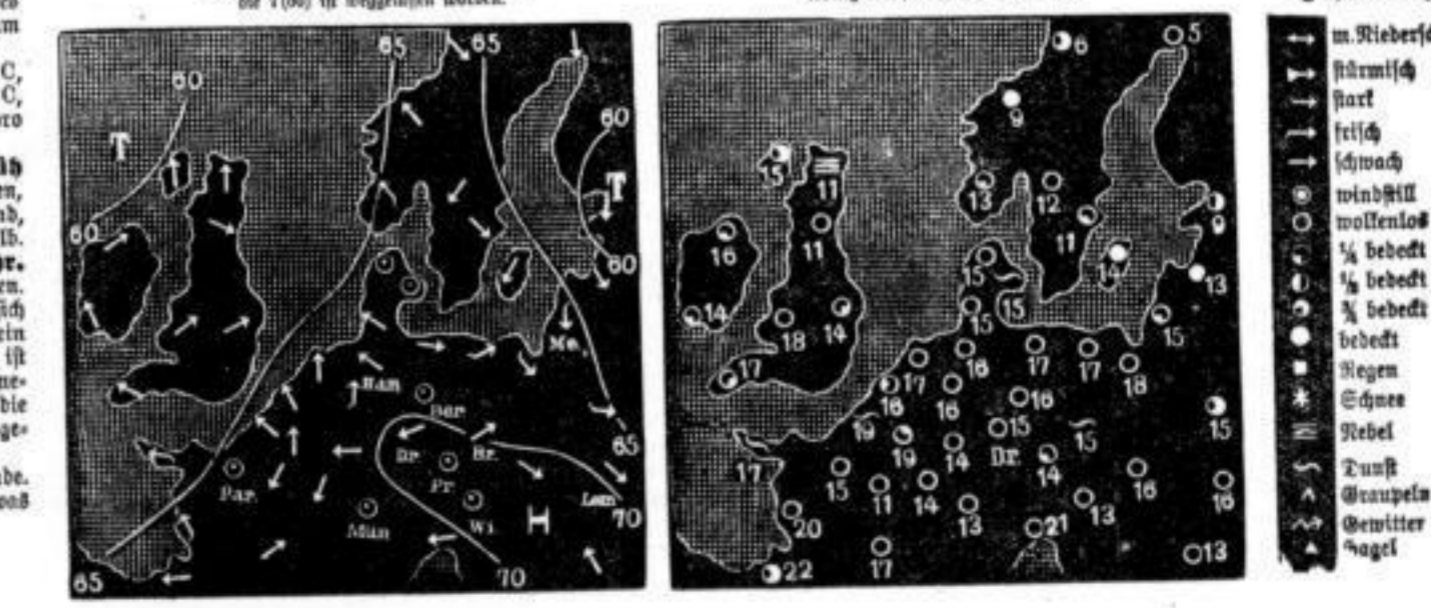
Der Ballonaufstieg in Lindenberg ergab in 500 m: 12.9° C, WS 1 — 1000 m: 12.3° C, WS 1 — 1500 m: 10.8° C, NW 4 — 1760 m: 10.8° C, NW 6 (Geschwindigkeit in m pro Sekunde.)

Witterungsstand Freitag, den 31. August, früh 8 Uhr. Meldung vom Fichtelberg: Barometer etwas gestiegen, leichter Südwind, wolkenlos, schwacher Tau, nach verschwindend, glänzender Sonnenaufgang, Himmelsfärbung dabei gelb.

Witterung in Europa am 31. August früh 8 Uhr. Der höchste Druck hat sich über der Mitte des Festlands erhalten. Nach Ost und West nimmt das Barometer stark ab, verteilt sich aber nur bis auf 7.67 mm. Witten durch den Erdteil zieht sich ein breiter Rücken hohen Drucks. Eine Einwirkung der Depressionen ist nicht zu befürchten, so daß heiteres Wetter bei weiterer Wärmezunahme anhalten wird. Die hohe Temperatur begünstigt die Bildung lokaler Wirbel, so daß örtliche Gewitter nicht ausgeschlossen sind.

Prognose für den 1. September. WÄKIGE sächliche Winde. Vorwiegend heitere Witterung. Stellenweise Gewitter. Etwas wärmere Temperatur.

Witterungsarten vom Freitag, den 31. August, früh 8 Uhr. Windstärkung und Linien gleichen Luftdruckes. Die Zahlen bedeuten Barometerstände, die (100) ist weggelassen worden. Witterungszustand und Temperatur °C. Die Zahlen bedeuten Temperaturgrade, Hölzgrade sind durch — fernlich.



Binnen-Gütertarif der sächsischen Staatsbahnen, Teil II, Heft 1. In der Bestimmung über die Lagerzinsfreie Zeit bei Gütern auf Seite 6 unter (8) wird mit Gültigkeit vom 10. September 1906 vor den Worten „Bei Gütern, die von dem Rollfuhrunternehmer pp.“ folgender Satz eingeschaltet: „Die lagerzinsfreie Zeit endet in beiden Fällen 24 Stunden später, wenn das Gut nach einem Orte abgerollt wird, dessen Mitte mehr als 6 km von der Empfangsstation entfernt ist.“
Dresden, am 30. August 1906. 7061
Königl. General-Direktion der Sächsischen Staatsbahnen.

Pferde-Rennen zu Dresden
Sonntag, den 2. September, nachmittags 2 1/2 Uhr
6 Rennen = M. 35350.— Preise.
Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz ab Hauptbahnhof (Schhalle):
Ausfahrt: 2 Uhr bis 2³⁰ Uhr nachm. Rückfahrt: 5³⁰ Uhr bis 5⁴⁵ Uhr nachm.
Die Rüge 12³⁰ Uhr mittags aus Schandau und 6 Uhr abends aus Dresden halten zum Absetzen und Aufnehmen von Reisenden in Reick (Rennplatz).
Öffentlicher Totalisator auf dem 1., 2. und 3. Platz.
Bettensätze für den Totalisator zu Dresden werden an den Renntagen im Sekretariat, Dresden, Prager Straße 6 I, vormittags von 11—1 Uhr angenommen. 6972
Alle weiteren siehe Rennprogramm! **Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.**

Gebr. Arnhold 954
Bankhaus
Waisenhausstr. 20. Filiale Hauptstrasse 38.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen etc.
Annahme von Geldern zur Verzinsung
mit 2 1/2—4 % spesenfrei.
Vermietung von Schrankfächern (unter alleinigem Verschluss des Mieters) in unserer nach den neuesten Erfahrungen im feuer- und diebesicheren Gewölbe erbauten
Stahlkammer.

Venedig. Hotel d'Italie Bauer. Julius Grünwald sen. 38
Besitzer.

Wein-Cabaret „Lila Hölle“ Wein-Cabaret
Gräfs Weinstuben, Scheffelstrasse 32.
Sonabend, den 1. September, 1/9 Uhr
Das grosse Eröffnungsprogramm.
Ellen Bartholdy Friedrich Sommer
Gisela Brandl Theodor Freiberg
Regine Korn Eugen Brannegk.
Eintrittspreis (einschl. Garderobe) 140 Pf. 7054

Dr. Gelbke zurückgekehrt. 7056
Seltener Gelegenheitskauf!
In einem durch elektrische Straßenbahn mit Dresden verbundenen Vororte ist eine
hochherrschaftliche Besitzung,
direkt an der Elbe gelegen, mit 14 500 qm altem, schönem Park, bei 150 000 M. Anzahlung fast für die Hälfte des realen Wertes zu verkaufen.
Dieselbe besteht aus einer großen, vornehmen Anforderungen entsprechenden Villa mit Aufsicht, einem kleineren Kavalierhaus, Wohnungen für Portier, Gärtner und Kutscher, Stallung für 8 Pferde, entsprechender Remise, Kegelbahn, Warm- und Kaltbad, sowie eigener Wasser- und Lichtanlage.
Die Fassaden der Hauptvilla sind in allen Fronten in reichen architektonischen Formen durchgebildet, durchaus in Sandstein ausgeführt und durch reichere Ornamente geschmückt; Vestibule und Treppenhause in feinstem Marmor.
Der Blick auf den Elbstrom, dessen Ufer und Gelände bis in die Sächsische Schweiz ist prachtvoll, und trotzdem die Lage ruhig ist, wird sie durch den Elbeverkehr sehr belebt.
Außer zu vornehmem Privatbesitz würde sich die Besitzung auch zur Einrichtung eines Sanatoriums oder zur Fabrikanlage eignen, weshalb diesen selteneren Gelegenheitskauf
Herrschaften, Ärzten und Fabrikanten bestens empfiehlt der Veräußerer
de Coster,
Dresden-A., Annenstraße 14, I.,
Haus Engel-Apothek.

KORFF'S
Kaiseröl übertrifft alle anderen Petroleumsorten an
FEUERSICHERHEIT · LEUCHTKRAFT
GERUCHLOSIGKEIT · SPARSAM · BRENNEN
Versand in plombierten Kannen durch die
Kaiseröl-Fabrik-Niederlage Carl Geissler.
Dresden-A. I. Telephon 1787.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich!
Wer anderes Petroleum als „KAISERÖL“ verkauft, macht sich strafbar.

Lose
K. S. Landes-Lotterie
Ziehung der 4. Klasse
am 5. und 6. September
empfehlen 4413
Adolph Hessel
Dresden, a. d. Kreuzstraße 1 part.
Eckhaus vom Altmarkt.

Rasiermesser
Rasierseife
Streichriemen
Instrumente zur Nagelpflege
und zur Hühneraugenoperation
Chirurgische Instrumente
Eigene Schloßerei
Knoke & Dressler
Königl. Hoflieferanten
DRESDEN
Kleig. Johannisstr., Ecke Pfla. Platz.

Reisegläser
von 8,50 M. bis 150 M.,
Operngläser
von 8 M. an
in Leder, Perlmutter, Elfenbein,
Aluminium etc.,
Drillen und Vincenz,
Barometer, Thermometer,
Schul- u. Techniker-Beizzeuge.
Ferd. Dettmann
Optisch-mechan. Institut
König. Johannstraße,
Ecke Moritzstraße 11.

Lose
K. S. Landes-Lotterie
Ziehung der 4. Klasse
am 5. und 6. September
empfehlen 4565
Alexander Hessel
Dresden, Weißgasse 1
Ecke König. Johannstraße
und Breitestraße 7.

Automobile
zu größeren und kleineren Ausflügen unter sicherer Leitung bei mäßigen Preisen. 7067
Theodor Kassel, Martin Lutherstr. 5. Fernsprecher 776.

Wer kennt Plauen?
Plauen i. V., bekannt als größter Industrieplatz für Gardinen, Stickereien etc., sollte nicht unbeachtet bleiben; wer Bedarf in Gardinen, Stores, Vitragen, Bettdecken etc. hat, wende sich vertrauensvoll an das Plauer Gardinen-Haus Adolf Erler, nur Waisenhausstraße 19, Bierling-Passage. Fernspr. Nr. 1033.
Reste, bis zu 4 Fenstern passend, im Preise bedeutend herabgesetzt. 6712

Heinrich Wanke
Königl. Sächs. Hoffischhändler
on gros Fischhofplatz 3 Dresden
on détail Webergasse 14 Dresden
Fernsprecherstelle 1040 Fernsprecherstelle 1469
empfiehlt täglich frisch eintreffend in feinsten Qualität alle Sorten **Fluss- und Seefische** sowie **beste Lausitzer und Galizier Schuppen- und Spiegel-Karpfen.** 76

Wasserstand der Elbe und Moldau.
Kubweiss Prag Pardubitz Weisk Leitmeritz Dresden
30. August + 6 fehlt - 7 - 74 - 54 - 176
31. " + 2 fehlt - 11 - 53 - 60 - 169
Wasserstände der Elbe am 31. August 17 Grad C.

Frische 6027
Wagner. Anfang 1/8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Sonntag: **Die Fledermaus.** Operette in drei Akten. Musik von Johann Strauß. Anf. 7 Uhr.
Montag: **Die Walfäre.** Erster Tag der Trilogie: **Der Ring des Nibelungen.** Von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr.
Wochenplan. Dienstag: **Rigodon.** Anfang 1/8 Uhr. — Mittwoch: **Die Abreise.** Plauto solo. Die Puppenknecht. Anfang 1/8 Uhr. — Donnerstag: **Sarmen.** Anfang 7 Uhr. — Freitag: **Siegfried.** Anfang 6 Uhr. — Sonnabend: **Fidelio.** Anfang 1/8 Uhr. — Sonntag (9. Sept.): **Der Trompeter von Säckingen.** Anfang 1/8 Uhr. — Montag: **Stillerdämmerung.** Anfang 6 Uhr.

Tageskalender.
Sonabend, den 1. September.
Königl. Opernhaus (Kisthadt).
Das Rheingold. Sonabend der Trilogie: **Der Ring des Nibelungen.** Von Richard Wagner. Anfang 1/8 Uhr.
Königl. Schauspielhaus (Reußhadt).
Geschlossen.

Sonntag: **Kauf.** 1. Teil. Tragödie in fünf Akten von Goethe. Anfang 6 Uhr.
Montag: erste Abonnementsvorstellung: **Ren** einstudiert: **Joseph und Schwert.** Historisches Lustspiel in fünf Akten von Karl Gutzkow. Anfang 1/8 Uhr.
Wochenplan. Dienstag: **Imogen.** Anfang 1/8 Uhr. — Mittwoch: **Das vierte Gebot.** Anfang 1/8 Uhr. — Donnerstag: Zum erstenmal: **Der reiche Jüngling.** Anfang 1/8 Uhr. — Freitag: **Der reiche Jüngling.** Anfang 1/8 Uhr. — Sonnabend: **Joseph und Schwert.** Anfang 1/8 Uhr. — Sonntag: **Der reiche Jüngling.** Anfang 1/8 Uhr. — Montag: **Brand.** Anfang 7 Uhr.

Residenztheater.
Geschlossen.
Sonabend, den 8. September, Beginn der Winterpielzeit: **Tausend und eine Nacht.** Operette.
Witt-Vorverkauf für die Königl. Hoftheater und das Residenztheater (auch auf briefliche und telefonische Bestellung beim **Invalidentant,** Seestraße 6 (Telephon 1117)).
Central-Theater.
Täglich Vorstellung. Anfang 8 Uhr.
Viktoria-Salon.
Täglich Vorstellung. Anfang 1/8 Uhr.

Familiennachrichten.
Geboren: Ein Knabe: Hr. Adolf Cehberg in Leipzig; Hr. Landrichter Dr. Schöne in Bayreuth. — Ein Mädchen: Hr. Oberpostpraktikant Widert in Chemnitz; Hr. Wilhelm Jochen v. d. Recke in Oberelbe; Hr. Landrat Richard v. Puttkammer, s. B. in Stolp in Pomm.
Verheiratet: Hr. Hermann Heine in Wattergoll mit Fel. Helene Schill in Dresden; Hr. Burdard v. Bardeleben, Leutnant im Thür. Infanterie-Regiment Nr. 12, mit Fel. Daisy Müller in Torgau.
Gestorben: Hr. Böttchermeister Hermann Pfund (66 J.) in Dresden; Hr. Privatmann Friedrich Wilh. Julius Heinisch (87 J.) in Chemnitz; Hr. Privatmann Friedrich Bernhard Schmidt (88 J.) in Chemnitz; Hr. Reichsgraf Wolfgang v. Oberndorf, Königl. preuss. Rittmeister und Eskadronchef im Kaiserregiment v. Drielen, Westf. Nr. 4 (86 J.) in Münster i. Westf.

Statt besonderer Anzeige.
Heute mittag verschied an den Folgen eines Gehirnschlags meine innigstgeliebte Frau, unsere teure Mutter,
Frau Mathilde von Kirchbach,
geb. von Beschwick,
im fast vollendeten 58. Lebensjahre.
Tiefbetrübt zeigen dies zugleich im Namen ihrer Geschwister und übrigen Verwandten an
Dresden (Altst. 30), Leipzig, Weiskau und Bad Giseh,
am 30. August 1906.
Hugo von Kirchbach, Geh. Rat a. D.,
Raz von Kirchbach, Hauptmann im Reg. Besatzungsamt XIX,
Ewald von Kirchbach, Finanzassessor,
Dorothee von Funke, geb. von Kirchbach,
Martha von Kirchbach, geb. Lange,
Wilfried von Funke, Pastor.
Die Beerdigung findet Montag, den 3. September, nachm. 4 Uhr von der Parentationshalle des **Johannis-Friedhofs** in **Lokwitz** aus statt. 7062

Am 25. August d. J. verschied in Blasewitz
Herr
Oberschulrat Dr. phil. August Israel,
Seminaradministrator a. D.
Der Sächsische Seminarlehrerverein verehrt in dem heimgegangenen nicht nur einen der verdienstvollsten Lehrer und Direktoren, die an den sächsischen Seminaren gewirkt haben, sowie den unermüdblichen Forscher, der die pädagogische Wissenschaft und namentlich die Kenntnis des Wirkens Pestalozzis wesentlich gefördert hat, sondern auch seinen Gelehrten und langjährigen Leiter, den er auch nach seinem Rücktritt vom Amte noch viele Jahre als sein Ehrenmitglied zu den Seinen zählen durfte.
In dankbarer Anerkennung der Verdienste des Verstorbenen ruft er ihm ein „Gute Nacht“ und ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.
Dresden, den 30. August 1906.
Der Vorstand des
Sächsischen Seminarlehrervereins.
Oberschulrat Dr. Freil. 7060

Kunst und Wissenschaft.

Wissenschaft. Aus Genf wird vom dort tagenden Esperantistenkongress weiter berichtet: Am vergangenen Mittwoch tagten hier verschiedene Sektionen, darunter die Lehrer, die Freimaurer und verschiedene nationale Vereine. Eine wichtige Sitzung hielten die Anhänger des Roten Kreuzes. Es wurde beschlossen, daß an die nächste Konferenz des Roten Kreuzes in London 1907 der Ruf ergesse soll, Esperanto sei als einheitliche Sprache einzuführen für alle, die in irgendwelcher Weise im Dienste des Roten Kreuzes stehen. Vorgelesen wurde im großen Stadttheater eine gut besuchte Vorstellung; verschiedene Szenen wurden in Esperanto dargestellt. Der Kongress war wohl gelungen, und die Esperantisten aller Länder sind überzeugt, daß er für die Zukunft von großer Bedeutung sein wird.

Die Studienreise der französischen Ärzte durch Deutschland hat nunmehr ihr Ende erreicht. Die Herzlichkeit, der die fremdländischen Gelehrten bei uns begegneten, hat in französischen Blättern ein warmes Echo gefunden. Im „Gil Blas“ schreibt Pascal Fortgang über das Schlußbankett in Baden-Baden: Am Ende ihrer langen Reise kam die gelehrte Gesellschaft, die entzückt von alledem war, was sie jenseits des Rheins gesehen hatte, in Baden-Baden an. Dr. Bagot, der Leiter der Expedition, sagte mir: „Der Arzt, der immer nur zu Hause bleibt, weiß schließlich gar nicht mehr, was in der Wissenschaft vor sich geht. Wir sind nach Deutschland gekommen, weil dort im Augenblick am meisten zu lernen ist. Wir sahen die prächtigen medizinischen Institute in Bonn, Leipzig, Berlin, Heidelberg und Marburg. Prof. v. Lehmann hat für uns eine besondere Vorlesung über die Immunisierung gegen Tuberkulose gehalten. Wir waren in Wiesbaden und Nauheim — und überall empfingen wir die tiefsten Eindrücke. Es ist eine wundervolle Reise, die heute ihr Ende erreicht, und heute abend erleben wir hier die Schlussspertheose. Und wirklich — vor unseren Augen dehnte sich ein Flammenmeer, eine glänzende Illumination. Die Stimmung erreichte ihren Gipfel, als ein Telegramm des Großherzogs von Baden einlief, der die französischen Gäste begrüßte und ihnen gute Heimreise wünschte. Diese Aufmerksamkeit entzückte unsere Doktoren vollkommen. Wahrhaftig, Deutschland hat Blumen vor unsere Füße gestreut. Wir wollen auch mit Frankreich eine Entente cordiale“ — sagte ein alter deutscher Arzt. Und ich muß sagen, an diesem Abend herrschte eine Stimmung, daß man an die Erfüllung dieser Hoffnung wohl glauben konnte.“

Literatur. Vom Ortsausflug der Weimarerischen Nationalbühne für die deutsche Jugend“ wird folgende Mitteilung verbreitet: Seitdem die Nachrichten über unseren Festspielplan mehr und mehr Aufnahme und Besprechung in der Presse und im Publikum erfahren haben, stellen sich auch ganz textliche Vorstellungen ein, die hiermit berichtet werden mögen: 1. Es handelt sich nicht um einen Bau ad hoc, sondern diese sommerlichen Festspiele sollen im neuen Hoftheater stattfinden, das gegen 1100 Personen faßt. 2. Es soll kein ganzes Ensemble neu gewonnen, überhaupt kein neues Institut geschaffen werden, sondern die vier bis fünf gewählten Regisseure sollen im Winterfestspielplan vorher vom hiesigen Hoftheaterpersonal eingespielt werden, so daß für den Sommer nur einige notwendige Ergänzungen und Doppelbesetzungen von auswärts heranzuziehen sein würden. 3. Man hofft, Schüler der obersten Klassen der höheren deutschen Schulen (einschließlich der Seminare) im Alter von 15 bis 20 Jahren in Weimar zu begrüßen, die etwa acht Tage zum Besuche der vier bis fünf Festvorstellungen und aller klassischen Erinnerungsorten, vielleicht auch Jena, der Wartburg, der Rudelsburg etc. verwenden würden, was gewissermaßen eine ideale und idealerwerbende Erweiterung der schon heute so stark in Aufnahme kommenden Schülerfahrten darstellt. 4. Vorbereitend endgültiger Bekanntmachung soll am 30. September d. J. eine Versammlung in Weimar stattfinden, in der Freunde der Sache, insbesondere Lehrer etc. willkommen sind. Es soll neben der allgemeinen Orientierung über den Plan im wesentlichen über die praktische Ausführung der Sache bezüglich der Schulen, Lehrer und Schüler beraten werden.

Henry Bernsteins neues Stück „Der Dieb“, das Rudolf Lothar für die deutsche Bühne bearbeitet, erscheint im Verlag Entsch. Die deutsche Bearbeitung wird gleichzeitig mit dem französischen Original erscheinen.

Emile Faguet, unter den französischen Schriftstellern einer der besten, vielleicht sogar der einzige gründliche Kenner der modernen deutschen Literatur, beschäftigt sich in einem Feuilleton des „Journal des Debats“ in liebevoller eingehender Weise mit Otto Lubwigs „Erbsüßler“ und mit Hebbels „Maria Magdalena“. Den Anlaß dazu bietet ihm eine jüngst in Paris erschienene Schrift über das realistische Drama in Deutschland und eine im Manuscript vorliegende, von Paul Bastier (Lektor der französischen Sprache an der Königsberger Hochschule) besorgte Übersetzung der „Maria Magdalena“. Faguet kommt zu dem Schluß, daß „Maria Magdalena“ trotz vieler Schwächen, Schwächen und Archaismen eins der bedeutendsten Dramen der Weltliteratur sei, und tritt warm dafür ein, daß es in Frankreich zur Aufführung gebracht werden möge.

Bildende Kunst. Die Jahresversammlung des Bundes Heimatschutz tagt am 1. und 2. Oktober in München. Es sprechen Prof. Dr. Conzen-Danzig über Schutz des natürlichen Landschaftsbilds, Prof. Dr. R. Fuchs-Freiburg i. B. über die Wohnungsfrage und den Heimatschutz, Prof. P. Schulze-Naumburg über Naturschutz, Landesbauamt Heisterberg über Heimatschutz in der Kleinstadt, Robert Mielke-Charlottenburg über die Erhaltung des Dorfes und Architekt Hubert-München über bürgerliche und bäuerliche Bauweise in Bayern.

Volkstunde — Volkskunst. Der zweite volkstümliche Abend anlässlich der Versammlung für Volkstunde und Volkskunst in Dresden am 7., 8. und 9. September wird unter anderem auch dem Volksliede gewidmet sein. Kinderlieder und Kinderpielespiele, Männer- und Frauenchöre werden mit Einzeldarbietungen abwechseln. Das reiche Programm wird neben unverfälschter Volksmusik auch Beiträge bringen, wie das Volkslied in Dresden und in Dresdner Schulen gepflegt wird.

Theater, Konzerte, Vorträge.

* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Die neue Spielzeit des Königl. Schauspielhauses beginnt Sonntag, den 2. September mit der Aufführung von Goethes „Faust“ (erster Teil). Den Faust spielt Hr. Wiede, die Margarethe Fr. Politz, den Mephistopheles Hr. Rehnert. Montag, den 3. September geht als erste Vorstellung im Abonnement Supplows Lustspiel „Hoff und Schwert“ in neuer Einfärbung in Szene. Die Besetzung ist die folgende: Friedrich Wilhelm I. — Hr. Rehnert, Die Königin — Fr. Wiff, Wilhelmine — Fr. Verden, Erbprinz — Hr. Wierth, Grumbow — Hr. Bauer, Seckendorf — Hr. Müller, Gotham — Hr. Stahl, Bieder — Fr. Diacono, Holzendorf — Frau Firl, Sonnfeld — Frau Steller, Coerdmann — Hr. Erdmann, Rante — Hr. Duff, Schöf — Hr. Decarli. Als erste Neuheit folgt Donnerstag, den 6. September — außer Abonnement — das vieraktige Trauerspiel „Der reiche Jüngling“ von Karl Röhler. Das Werk erlebt am Königl. Schauspielhaus seine Uraufführung.

* Das Residenztheater bleibt von morgen, Sonnabend, bis mit Freitag, den 7. September, geschlossen. Sonnabend, den 8. September, beginnt die diesjährige Winterzeit mit der Operiettenmusik „Tausend und eine Nacht“ von Johann Strauß, musikalische Einrichtung von Ernst Reiterer, mit glänzender neuer Ausstattung an Dekorationen, Möbeln und Requisiten.

* Im Zentraltheater findet morgen, Sonnabend, den 1. September, abends 8 Uhr, die Eröffnungsvorstellung der Variété Saison statt. Nächsten Sonntag treten sämtliche Attraktionen zweimal auf: nachmittags 4 Uhr bei ermäßigten und abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen. Billets sind Bochentags von 10, Sonntags von 11 Uhr ab an der Theaterkasse zu haben.

* Nächsten Sonntag finden im Viktoriasalon zwei Vorstellungen statt und zwar 4 Uhr mit kleinen Preisen und 8 Uhr. In beiden Vorstellungen tritt die reizende blonde Margaretha Morgan (Fehim Pascha) mit ihrer Gesellschaft, das Colnische Burlesken-Ensemble „Eublein-Tännes“ mit seinem trockenen Humor und seinem themländischen Witz und sämtliche Attraktionen des großen Eröffnungsprogramms, auf. Im Tunnelrestaurant finden von 5 Uhr an Wiener Musikerkonzerte statt bei freiem Entree und ohne Programmangabe.

* Die Volks-Sing-Akademie, gemischte Chorvereinigung zur Veranstaltung billiger künstlerischer Konzerte für Kinder, bemiittelt, gibt für die kommende Winterzeit folgenden Konzertplan aus. Es werden aufgeführt: 27. und 28. Oktober im Gewerbehause: Chor-Rantate, Bach; Schicksalslied, Brahms; 9. Symphonie von Beethoven, für Soli, Chor und Orchester. 4. und 5. Dezember im Trianon: Ouverture zu „Leonore“, Violinkonzert (Hr. Prof. D. Petri); Symphonie pastorale von Beethoven. Ende Januar 1907 Kirchenkonzert: Orgel, Soli und Chor (ausschließlich für Mitglieder). 7. und 8. März 1907 in der städtischen Ausstellungshalle: Chorkonzert, Soli und a capella-Chöre. Mitte April findet im Trianon ein Klavierabend statt.

Bäder und Reisen.

* Bad-Efter. Die am 29. August herausgegebene Kurliste hatte in Summa 11.906 Fremde zu verzeichnen, und zwar 9864 Kurgäste in 6090 Parteien, sowie 1942 Postanten.

* Von der Direktion der Nordseebäder auf Amrum ist beschlossen worden, vom 1. September ab keine Kurtage mehr zu erheben und die Preise für Logis und Pension bedeutend zu ermäßigen. Dieser Beschluß wird jedenfalls zur Hebung des Verkehrs im September und Oktober, wo die Luft und klimatischen Verhältnisse am heilskräftigsten sind, wesentlich beitragen. Infolge des anhaltenden schönen Wetters war die Frequenz im Vergleich zum Vorjahre bis jetzt eine bedeutend höhere. Der Verkehr zwischen Sylt und Amrum ist in diesem Jahre auch ein sehr reger, es sind bis jetzt in drei Monaten etwa 10.000 Personen befristet, im ganzen Vorjahre 9263. Die Bauzeit ist hier sehr bedeutend, zumal noch in diesem Monat mit den Arbeiten der elektrischen Zentrale begonnen werden soll. Es wird beabsichtigt, in dieser Zentrale eine mit allem Komfort der Neuzeit versehene Warmbadeanstalt zu errichten, wofür dann auch elektrische Bäder gegeben werden.

Verkehrsnachrichten.

* Elbschiffahrtsnotizen. Vom 19. bis 25. August d. J. passierten das Königl. Hauptpostamt Schandau, Zollabfertigungsstelle für den Schiffsverkehr, 154 mit Braunkohlen, Sand- und Kalksteinen, sowie 106 mit Stützgeräten beladene Fahrzeuge. Vom 1. Januar bis mit 25. August d. J. sind insgesamt 6790 beladene Fahrzeuge bei der genannten Zollabfertigungsstelle zur Abfertigung gelangt.

Letzte Drahtnachrichten.

Potsdam, 31. August. Vormittags 10 Uhr fand im Stadtschloße und Lustgarten in einem feierlichen Akte der Diensttritt des Prinzen Oskar von Preußen beim 1. Garderegiment zu Fuß statt. Der Prinz meldete sich zunächst bei Sr. Majestät dem Kaiser im Schloße; dann begab sich der Kaiser in den Lustgarten, wo das 1. Garderegiment aufgestellt war. Das Wetter war prachtvoll. Anwesend waren der Kronprinz, die kaiserlichen Prinzen, die bei den Garderegimenten dienenden Prinzen, die Generalität, die fremdländischen Offiziere, die noch anwesenden Vertreter fremder Souveräne. Die Kaiserin, die Kronprinzessin und die prinziplichen Damen sahen dem Schauspiel von den Fenstern des Schloßes aus zu. Prinz Oskar trat zunächst vor die geknechtete Fahne und leistete den Hahneneid. Se. Majestät der Kaiser hielt eine Ansprache und drückte dem Prinzen die Hand. Der Kommandeur des 1. Garderegiments antwortete und schloß mit einem Hurra auf den Kaiser, in das die Ehrengäste und das Regiment einstimmten. Ein Paradezug beendete die Feier. Um 12 Uhr fand im Neuen Palais Frühstückstafel statt.

Berlin, 31. August. Ein Telegramm aus Windbad meldet: Am 18. August bei Noibis gefallen Leutnant Harald v. Heyden, geb. 30. 6. 82 zu Wlaskow, früher im Infanterieregiment Nr. 164, Vauhsch. Am 19. August nördlich Biolsdrift verwundet Unteroffizier Martin Ködtig, geb. 9. 10. 83 zu Rosenthal, früher im Königl. Sächsischen Füsilierregiment Nr. 108, leicht, Schuß in den Oberschenkel, und Gefreiter Richard Schwarz, geb. 4. 11. 83 zu Halle a. S., früher im Königl. Sächs. Füsilierregiment 108, leicht, Streifschuß linken Daumen. Am 25. August auf Patrouille bei Dunkermödder gefallen Gefreiter Wilhelm Ritter,

geb. 27. 10. 85 zu Schönebeck a. E., früher in der Garde. Maschinengewehrabteilung Nr. 2.

Kiel, 31. August. Sieben schwedische Panzerschiffe, mehrere Torpedoboote, drei dänische Küstenpanzerschiffe und zwei Torpedoboote sind zu einem viertägigen Besuche hier eingetroffen.

Paris, 31. August. Das Amtsblatt veröffentlicht heute den ersten Teil der Durchführungsverordnungen betreffend das Gesetz über den wöchentlichen Ruhetag. Das Gesetz tritt morgen in Kraft. In einzelnen Gewerben wird mit Ausnahm gebrocht, falls die Arbeitgeber das Gesetz in irgend einer Weise umgehen sollten. Insbesondere wird in dieser Hinsicht unter den Kellnern und Bäckergehilfen agitiert.

Paris, 31. August. Der „Courrier européen“ will wissen, daß der Unterrichtsminister sich mit dem Plane trage, angesichts der unvorzähligen Haltung des Vatikan in der Frage der Kultusvereinbarungen eine schismatisch-gallikanische Bewegung hervorzurufen.

Paris, 31. August. Dem „Journal“ zufolge wird die nächste Vollversammlung der französischen Bischöfe u. a. namentlich die Frage der Bildung von neuen Vereinigungen prägen, die durch ihre äußeren Statuten dem Gesetze entsprechen, durch innere Statuten aber unter die Autorität der Bischöfe gestellt werden sollen. Es solle dadurch verhindert werden, daß die Kirchengüter zu außergottesdienstlichen Zwecken Verwendung finden.

Grenoble, 31. August. Die ausländischen Metallarbeiter, deren Zahl bereits 12.000 erreicht, veranlaßten Straßenkundgebungen, um die Tuch- und Knopfabriarbeiter zum Anschluß an den Ausstand zu bewegen.

London, 31. August. Die „Tribuna“ meldet aus Kalkutta: Starke Überschwemmungen nach einer sehr dürftigen Ernte haben in Bengalen und namentlich in Oris Bengalen eine große Hungersnot verursacht. Zur Linderung der Not ist die Bereitstellung eines Unterstützungsfonds vorgeschlagen worden. — Unter den Eisenbahnarbeitern sind von neuem Unruhen ausgebrochen. Die Eisenbahnwerkstätten der ostindischen Bahn in Jamalpur sind wegen Ruhestörungen, in deren Verlauf fünf Indier durch Polizisten leicht verwundet wurden, geschlossen worden.

Madrid, 31. August. Aus Melilla wird berichtet, daß die Truppen Roghis in Stärke von 6000 Mann sich auf dem rechten Ufer des Mulaya zusammensetzten und Verstärkungen erwarteten. Die Truppen des Sultans zählten 4000 Mann und sind gut bewaffnet.

Belgrad, 31. August. Auf der Reise wurde König Peter in Kladovo von einer rumänischen Mission begrüßt. König Peter war mit Gefolge auf dem Schiffe „Bar Nikolaus II.“, die rumänische Mission bestehend aus General Crainiceanu, Major Corneliu, Hauptmann Dragols auf dem Kanonenboot „Secretul“ in Kladovo angekommen. Der König empfing die Mission auf einer am Ufer errichteten Tribüne. Der General Crainiceanu begrüßte den König im Namen seines Herrschers. Der König bedankte sich mit herzlichen Worten. An diesen Empfang schloß sich ein Galadiner zu Ehren der Mission an. Der König des Bar Nikolaus II.“ Der König und der General besetzten die Tribüne. Das rumänische Schiff mit der Mission gab dem Königsschiff das Geleite bis zur Stadt Drza Palanka.

Briefkasten.

Gemeindebürger G. — G. in — a. Anfrage: Nach dem neuen Kostengesetz sind bei rückständigen Staats- u. Abgaben für Zahlungserinnerungen zu erheben: 1. bis 5 M. 10 Pf., 2. über 5 bis 20 M. 20 Pf., 3. über 20 M. für je volle 10 M. mehr je 10 Pf. mehr bis zum Höchstbetrage 10 M. Unter den hiesigen Beamten bestehen Meinungsverschiedenheiten über die Einhebung dieser Erinnerungsgeldern. Der eine Teil ist der Meinung, daß für einen Restbetrag von 20 M. 1 Pf. bis 29 M. 99 Pf. ebenfalls nur 20 Pf. bez. bei 30 M. 1 Pf. bis 39 M. 99 Pf. 30 Pf. und so fort Erinnerungsgeldern zu erheben sind, während der andere Teil der Meinung ist, daß an Erinnerungsgeldern bei einem Restbetrage von 20 M. 1 Pf. bereits 30 Pf. bez. bei 30 M. 1 Pf. 40 Pf. und so fort zu erheben sind.

Antwort: Da nach Biffer 55 a des Gebührenverzeichnis nur für je volle 10 M. rückständiger Abgaben u. je 10 Pf. mehr Erinnerungsgeldern zu zahlen sind, so werden die Restbeträge von 20 M. 1 Pf. bis 29 M. 99 Pf. bez. von 30 M. 1 Pf. bis 39 M. 99 Pf. u. außer Ansatz zu lassen bez. nach der vorhergehenden Staffel, also mit 20 bez. 30 Pf. zu berechnen sein.



Aus dem Königl. Mineralbrunnen zu Fachingen.
Unter strengster Kontrolle der Königl. Staatsregierung so gefüllt, wie das Wasser der Quelle entfließt.
Vorzügliches, sogenanntes spezifisches Mittel gegen Gicht und Diabetes (Zuckerharnruhr), Harngrües, Nierensteine, akute und chron. Harnkatarre, Magen- und Darmkrankheiten.
Für Dresden Detailverkaufspreis inkl. Glas: pro 1/4 Bordeauxflasche (3/4 Liter) à 45 Pf.
Zu beziehen durch alle Apotheken, Drogerien etc., sowie auch durch die Hauptniederlagen u. Engros-Bezugsquellen für Wiederverkäufer:
H. Ficus Wwe., Mohren-Apotheke
und
C. Stephan, Kronen-Apotheke.

Dresdner Börse, 31. August 1906.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities with columns for title, quantity, and price.

Stadt-Anleihen.

Table listing municipal bonds from various cities like Breslau, Chemnitz, and Leipzig.

Bank-Aktien.

Table listing shares of various banks including Deutsche Bank, Dresdner Bank, and others.

Papier- u. Wechsel-Krt.-Ktt.

Table listing exchange rates and paper bills for various locations and currencies.

Währungs-Börsen.

Table listing exchange rates for various currencies like the French franc, Italian lira, and Japanese yen.

Produktionsbörsen in Dresden.

Text listing prices for various commodities such as wheat, rye, and other agricultural products.

Währ.-Börsen.

Table listing exchange rates for various currencies including the French franc, Italian lira, and Japanese yen.

Kaufm.-Aktien.

Table listing shares of various commercial companies.

Bank-Aktien.

Table listing shares of various banks.

Papier- u. Wechsel-Krt.-Ktt.

Table listing exchange rates and paper bills.

Währungs-Börsen.

Table listing exchange rates for various currencies.

Produktionsbörsen in Dresden.

Text listing prices for various commodities.

Währ.-Börsen.

Table listing exchange rates for various currencies.

Kaufm.-Aktien.

Table listing shares of various commercial companies.

Bank-Aktien.

Table listing shares of various banks.

Papier- u. Wechsel-Krt.-Ktt.

Table listing exchange rates and paper bills.

Währungs-Börsen.

Table listing exchange rates for various currencies.

Produktionsbörsen in Dresden.

Text listing prices for various commodities.

Währ.-Börsen.

Table listing exchange rates for various currencies.

Kaufm.-Aktien.

Table listing shares of various commercial companies.

Bank-Aktien.

Table listing shares of various banks.

Papier- u. Wechsel-Krt.-Ktt.

Table listing exchange rates and paper bills.

Währungs-Börsen.

Table listing exchange rates for various currencies.

Produktionsbörsen in Dresden.

Text listing prices for various commodities.

Währ.-Börsen.

Table listing exchange rates for various currencies.

Kaufm.-Aktien.

Table listing shares of various commercial companies.

Bank-Aktien.

Table listing shares of various banks.

Papier- u. Wechsel-Krt.-Ktt.

Table listing exchange rates and paper bills.

Währungs-Börsen.

Table listing exchange rates for various currencies.

Produktionsbörsen in Dresden.

Text listing prices for various commodities.

Vertical text on the left margin containing financial news and advertisements.

Vertical text on the right margin containing financial news and advertisements.